

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

CHINA

IST NACH DEM ENDE DER CORONA-RESTRIKTIONEN NUN
WIEDER ZEIT ZUM EINSTIEG? | 03

- + ALIBABA: WIEDER AUF WACHSTUMSKURS | 04
- + BAIDU BALD MIT EIGENER KI? | 04
- + YUM CHINA: SHAREHOLDER VALUE | 05
- + FINTECH: NEUE SCHWERPUNKTE | 06
- + APPTTECH PAYMENTS: WICHTIGE PATENTE | 07
- + GLOBAL PAYMENTS: UNTERBEWERTET | 07
- + PAYONEER GLOBAL: FOKUS AUF EMERGING MARKETS | 08
- + ETF-DEPOT: METAVERSE AUF TRENDWENDE | 09

MEHR UNTER: WWW.FUTURE-MONEY.DE

05
2023

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir könnten uns in einem neuen Bullenmarkt befinden. In der vergangenen Woche freute sich der Markt über zwei unerwartet gute Inflationsberichte und trieb den S&P 500 um 16% über sein Tief vom 16. Juni und nur 11% unter sein Allzeithoch. Nach dieser Erholung stellen sich Marktteilnehmer vor allem die Frage, ob es sich um eine Bärenmarktrallye handelt, die bald wieder abebbt, oder um den Beginn eines neuen Bullenmarktes. Die Ungewissheit ist zu groß, als dass man derzeit von einer solchen Entwicklung überzeugt sein könnte, aber wir glauben, dass die Chancen für den Beginn einer neuen Hausse gestiegen sind.

Zwar waren die Nachrichten über die Wirtschaft und die Unternehmensgewinne in letzter Zeit nicht bezaubernd gut, aber dank der niedrigen Erwartungen gut genug, um die Kurse deutlich nach oben zu treiben. Die Stimmung war tatsächlich so negativ und die großen Indizes so überverkauft, dass jede Entwicklung, die auf der positiven Seite dieser niedrigen Erwartungen lag, die Aktien nach oben treiben konnte. Jetzt, da bessere Nachrichten in den Aktien eingepreist sind und das KGV des S&P 500 sich wieder 18 nähert, könnte der nächste Anstieg etwas schwieriger werden. Diese Entwicklung wird wahrscheinlich davon abhängen, ob der Markt mehr Vertrauen in den Sieg im Kampf gegen die Inflation gewinnt und die Wirtschaft eine weiche Landung hinlegt, wenn die Federal Reserve ihr Tempo der Zinserhöhungen verlangsamt.

Ein weiterer Grund für die Annahme, dass wir uns in einer neuen Hausse befinden könnten, ist die Stärke der Erholung seit den Tiefstständen im Oktober. Gemessen an den Tagestiefstständen vom 13. Oktober ist der Nasdaq Composite beispielsweise um 21,6% gestiegen - mehr als genug, um das halboffizielle

Kriterium eines Bullenmarktes zu erfüllen, das einen Anstieg von mindestens 20% vorsieht. Der Russell 2000 Index hat mit 22,3% sogar noch mehr zugelegt.

Der Grund für die Annahme, dass der Markt sich im Moment selbst überholt haben könnte, liegt darin, dass die Börsianer per Saldo extrem optimistisch geworden sind, was aus einer konträren Perspektive ein schlechtes Omen ist. Dies ist insofern von Bedeutung, als die Marktteilnehmer bisher mit erheblicher Skepsis auf die Rallye reagiert haben. Dies bedeutete, dass der Bullenmarkt eine "Wall of Worry" hatte, die er weiter erklimmen konnte, und dass das Risiko-Ertrags-Verhältnis für Aktien ausgewogener geworden ist. Angesichts der zunehmenden Wahrscheinlichkeit, dass die Tiefststände vom Juni Bestand haben, und dass eine sanfte Landung ebenso wahrscheinlich ist wie eine Rezession, sind wir mit unseren Erwartungen jedoch weiterhin zufrieden. Der Wiederanstieg der Aktien über das 50%-Retracement-Niveau und die zunehmende Breite des Marktes sind positive Signale für den Beginn einer neuen Hausse.

Gleichzeitig deuten die fehlende Kapitulation, das immer noch hohe Risiko einer Fehlentscheidung der Fed und die geopolitischen Spannungen darauf hin, dass bei dieser Rallye eine Pause oder sogar ein kleiner Rückzug fällig sein könnte. Das ändert jedoch nichts an unserer Überzeugung, dass Aktien bis zum Jahresende und bis ins Jahr 2024 noch mehr Spielraum haben. Möglicherweise bis zu den alten Höchstständen. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.future-money.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker

CHINA

Pluspunkte nehmen zu

Wir alle wissen: Ein Bullenmarkt ist in der Regel definiert als ein Anstieg von 20% über den jüngsten Tiefststand. Das ist im Fall des CSI 300, der die Aktien der größten börsennotierten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen abbildet, eingetroffen.



Er liegt derzeit bei 4.141,63 Punkten und damit um 18% höher als bei seinem jüngsten Tiefstand von 3.508,7 Punkten am 31. Oktober letzten Jahres. Zuvor hatte er noch höher notiert. Hintergrund: Die Befürchtungen über eine isolationalistische Politik sind den Anzeichen eines wirtschaftlichen Machtzentrums gewichen, das sich sowohl der Außenwelt als auch seinen eigenen Unternehmern gegenüber freundlicher verhält.

Folge: Wenn die Verbraucher wieder anfangen, Geld auszugeben und weniger zu sparen, wird sich die Wirtschaft erholen und der Markt darauf reagieren. Es ist in China das Jahr des Hasen - und der fängt an zu hüpfen!

Hinzu kommt eine Reihe politischer Entwicklungen, die die Rückkehr des wirtschaftlichen Pragmatismus signalisieren, darunter Pläne für eine neue Immobilienförderung, Diskussionen über die Aufhebung des Verbots australischer Kohleimporte und Fortschritte bei der Beendigung des harten Durchgreifens gegen Jack Mas Finanztechnologie-Riesen Ant Group.

Auch die Sorgen über eine weitere Verschärfung der Schuldenkrise im chinesischen Immobiliensektor nehmen wieder ab, nachdem Berichte darauf hindeuteten, dass die Behörden neue Maßnahmen erwägen, um die Liquiditätsengpässe einiger systemrelevanter Bauträger zu lindern. Die Wiederaufnahme der Genehmigungen für Private-Equity-Fonds zur Beschaffung von Geldern für Wohnbauprojekte trägt ebenfalls zur Verbesserung der Stimmung bei.

China konzentriert sich nun also wieder ganz auf das Wachstum seiner Wirtschaft und auch wir erwarten, dass sich das BIP des Landes nach einem schleppenden Start im zweiten Quartal 2023 wieder deutlich erholen wird. Chinas unerwartet schneller Abbau der Covid-Beschränkungen ebnet in der Tat den Weg für eine schneller als erwartete wirtschaftliche Wiederbelebung.

Dieser Wiederaufschwung mag "holprig" sein, da das Land mit einem Anstieg der Infektionen und einer immensen Sterberate zu kämpfen hat,

aber die Regierung hofft, dass sie durch die Beendigung ihres harten Vorgehens gegen Technologieunternehmen dazu beitragen kann, der Wirtschaft und der Beschäftigung den dringend benötigten Auftrieb zu geben. Auf einer wichtigen politischen Sitzung im Dezember deuteten die Spitzenpolitiker auch an, dass sie neue Maßnahmen einführen werden, um die finanzielle Lage des angeschlagenen Immobiliensektors zu verbessern und das Vertrauen in den Markt zu stärken.

Ergebnis: China ist das Land mit der größten Mittelschicht der Welt und die Dynamik der Wiedereröffnung ist ein gutes Zeichen für die Investitionsaussichten auf Sicht von sechs bis 12 Monaten. Entsprechend bauen wir nach einer längeren Auszeit wieder chinesische Titel in unsere Favoritenliste ein. Unsere ersten drei Kandidaten:

Alibaba: Wieder auf Wachstumskurs

Alibaba, Chinas führendes E-Commerce-Unternehmen, verzeichnete 2022 Transaktionen im Wert von 1,3 Bio. (!) Dollar in Bezug auf das Bruttowarenvolumen. Und trotz dieser beeindruckenden Leistung befindet sich die Aktie in der Flaute. Selten wurde dieser Titel mit einem so hohen Abschlag gehandelt.

In seinen Ergebnissen für das zweite Quartal meldete der E-Commerce-Riese einen Umsatz von 29,12 Mrd. Dollar, was einem Anstieg von 3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach und die Schätzungen der Analysten um 490 Mio. Dollar verfehlte.

Positiv zu vermerken ist, dass der bereinigte Nettogewinn des Unternehmens in Höhe von 4,8 Mrd. Dollar um 19% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen ist und die Konsensprognose um 0,17 Dollar pro Aktie übertroffen hat. Aufgrund der Abwertung des beizulegenden Zeitwerts seiner Investitionen verzeichnete Alibaba jedoch einen Nettoverlust von 2,9 Mrd. Dollar (20,6 Mrd. RMB), gegenüber einem Nettogewinn von 5,4 Mrd. RMB im Vorjahr.

Das Wachstum der Brutto- und Betriebsmarge des Unternehmens ist zudem rückläufig, da die Kosten auf 63% des Umsatzes gestiegen sind und auch die Kosten für Lagerhaltung und Logistik stiegen. Infolgedessen legten die Vertriebs- und Marketingkosten um zwei Prozentpunkte zu. Allerdings entwickelt sich das Cloud-Geschäft von Alibaba sehr gut. Das Unternehmen hostet mehr als 37% der in China ansässigen Websites und trägt dazu bei, dass täglich mehr als 800 Mio. Angriffe abgewehrt werden. Zusammen mit dem starken E-Commerce- und Fintech-Geschäft trägt dies zu einem positiven Ausblick bei.



Glücklicherweise gab das Unternehmen am 16. November zudem eine weitere Genehmigung für sein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 15 Mrd. Dollar bekannt, das 2025 ausläuft. Dies ist eine Ergänzung zu dem laufenden Aktienrückkaufprogramm des Unternehmens im Wert von 25 Mrd. Dollar, in dessen Rahmen bis zum 16. November bereits Aktien im Wert von 18 Mrd. Dollar zurückgekauft wurden.

Fazit: Alles in allem sieht die Alibaba-Aktie wie ein verlockendes Value Play für 2023 aus. Mit der Hoffnung auf einen wirtschaftlichen Umschwung im nächsten Jahr ist dies einer der besten chinesischen Aktienpicks für 2023.

Baidu bald mit eigener KI?

Baidu wird oft als das "Google von China" bezeichnet. Neben seiner starken Position auf dem chinesischen Markt der Suchmaschinen tätigt Baidu aber auch erhebliche Investitionen in neue

Bereiche wie selbstfahrende Autos und künstliche Intelligenz:

Am 30. Januar erschien ein Bericht von Reuters, in dem es heißt, dass Baidu möglicherweise einen neuen "Chatbot-Dienst mit künstlicher Intelligenz" einführen könnte, der im Laufe der Zeit "in seine Suchmaschine" integriert werden könnte. Wenn sich diese Nachricht als wahr herausstellt, wäre dies eine sehr bedeutende Entwicklung für Baidu, denn durch die Einführung eines eigenen KI-Chatbots kann Baidu das Risiko einer möglichen Störung seiner führenden Suchmaschinendienste durch Chatbots von Wettbewerbern verringern.

Noch wichtiger ist, dass ein neuer KI-Chatbot eine klare Botschaft an Investoren und Konkurrenten senden wird, dass Baidu seine führende Position auf dem chinesischen KI-Markt nicht so bald aufgeben wird. Wissen: Laut dem Bericht des chinesischen Forschungsunternehmens iResearch über die chinesische KI-Branche wird der chinesische KI-Markt mit einer CAGR von +25 % von 727 Mrd. RMB im Jahr 2020 auf 2.713 Mrd. RMB im Jahr 2026 wachsen. Baidu befindet sich also in einer hervorragenden Position.



Unabhängig davon enthüllte Baidu bei seinem jüngsten Q3 2022-Ergebnisbriefing, dass der von seinem KI-Cloud-Geschäft generierte Umsatz im dritten Quartal des Vorjahres um +24% auf 4,5 Mrd. RMB gestiegen ist. Bemerkenswert ist auch, dass Baidu die KI-Cloud in seinem Management-Kommentar bei der jüngsten Telefonkonferenz zu den Quartalsergebnissen ausdrücklich als einen

wichtigen Wachstumstreiber für die werbefreien Einnahmen von Baidu Core bezeichnete. Es ist also keine Überraschung, dass Baidus Bemühungen und Erfolge im Bereich der KI das Interesse der Anleger an den Aktien des Unternehmens geweckt haben.

Fazit: Baidu's KGV liegt derzeit bei 16, was im Vergleich zu den historischen Bewertungen von Baidu und den zukünftigen Gewinnwachstums-erwartungen recht attraktiv sein dürfte: Das durchschnittliche 10-Jahres-KGV für Baidu ist mit dem 23,6 wesentlich höher.

Außerdem liegt der Konsens für Baidu für das Geschäftsjahr 2023-2025 bei einem normalisierten EPS-CAGR von +20,5%, was bedeutet, dass das PEG-Verhältnis (Price/Earnings-To-Growth) von Baidu nur das 0,82-Fache beträgt. Eine Aktie gilt u.E. als unterbewertet, wenn dieser Wert unter 1 liegt. Wir steigen ein.

Yum China: Shareholder Value

Yum China Holdings ist gemessen am Umsatz eines der größten Restaurantunternehmen in China und betreibt 12.409 Restaurants in mehr als 1.700 Städten. Zum Portfolio gehören die Restaurantmarken KFC, Pizza Hut, Taco Bell und Little Sheep.

Beeindruckend: Trotz makroökonomischen Gegenwinds meldete Yum China Holdings einen Anstieg des Gesamtumsatzes um 5% und einen Betriebsgewinn von 206 Mio. Dollar, was einer Steigerung von 98 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Darüber hinaus stieg der bereinigte verwässerte Gewinn pro Aktie um 123% auf 0,49 Dollar (Vorjahr: 0,22 Dollar), was auf ein widerstandsfähiges Geschäftsmodell und eine Verbesserung der Bedingungen nach den Monaten Juli und August zurückzuführen ist.

Was die Bewertung betrifft, so hatten wir 2022 einen massiven Gewinnrückgang aufgrund der strengen COVID-bedingten Sperrungen in China, aber die Erträge dürften sich in diesem Jahr und sogar bis 2024 stark erholen, so dass der Gewinn

je Aktie schließlich wieder das Niveau von 2021 erreichen wird. Der solide freie Cashflow untermauert dies.

Yum China nutzte zudem die Gelegenheit, um seine Aktionäre zu belohnen. Das Unternehmen kaufte etwa 0,27 Mio. seiner Aktien für 13 Mio. Dollar zu einem Durchschnittspreis von 48,05 Dollar pro Aktie zurück. Zum 30. September waren im Rahmen dieses Rückkaufprogramms noch etwa 1,2 Mrd. Dollar für künftige Rückkäufe vorgesehen. Gleichzeitig beschloss der Vorstand eine Dividende von 0,12 Dollar pro Aktie.

Unsere Meinung: Yum China Holdings sieht vielversprechend aus. Die Marken, die das Unternehmen in seinem Portfolio hat, sind weltweit



bekannt und da China seinen regulatorischen Einfluss zu lockern gedenkt, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um in dieses Unternehmen zu investieren. Wir steigen mit einer Anfangsposition ein, und verbilligen bei der möglichen Korrektur. //



FINTECH

Neue Schwerpunkte

Der Markt für Finanzprodukte wächst seit 2020 rasant. COVID hat sich dabei als entscheidender Katalysator erwiesen, aber trotz des Chaos der letzten 12 Monate gibt es für die Fintech-Branche weiterhin unzählige Chancen am Horizont. Unternehmen mit überzeugenden Angeboten und Geschäftsmodellen, die eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit nachweisen, werden gedeihen und die Frage lautet also: Was werden die nächsten 12 Monate für wichtige Fintech-Trends wie Embedded Finance, digitale Transformation, grenzüberschreitende Zahlungen und Ausgabenmanagement bedeuten?

Vorab: In den vergangenen Jahren waren die großen Themen im Bereich der Fintechs der Aufbau von Infrastrukturen, eingebettete Finanzierungen, Fintech für Endverbraucher und ein großes Interesse an „Buy-now, pay later“-Plattformen. Angesichts des Zinsumfelds und der 2022er Marktkorrektur liegt der Fokus nun eher auf Unternehmen, die sich auf den B2B-Zahlungsverkehr konzentrieren. Auch sollte die Rolle der Kryptowährungen nicht vergessen werden, denn es ist wahrscheinlich, dass viele Krypto-Plattformen schon 2025 in Bereichen wie Clearing und Abwicklung, digitale Identität und Zahlungen zum Einsatz kommen

könnten. Unternehmen wie Goldman Sachs, JP-Morgan Chase und die Bank of America haben bereits in diese Technologie investiert. In diesem B2B-Sektor stechen drei Unternehmen hervor:

AppTech Payments: Wichtige Patente

AppTech Payments Corp. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Möglichkeiten für Unternehmen zu schaffen, ihren Kunden anpassbare, immersive Handelserlebnisse zu bieten. Die patentierte Fintech-Plattform des Unternehmens, bekannt als Commerce, ist die Grundlage für "Commerce Experiences-as-a-Service", die die Art und Weise, wie digitales Banking, mobile Zahlungen und Händlerdienste ermöglicht werden, grundlegend verändern soll.

Sie bietet digitales Banking, Text-to-Pay, Krypto-Zahlungen und Händlerdienste über eine einzige, einheitliche Plattform, die die betriebliche Effizienz und das Wachstum von Unternehmen fördert und gleichzeitig den wirtschaftlichen Komfort bietet, den ihre Kunden von den heutigen Handelserfahrungen erwarten.

Eine der wichtigsten Funktionen der Commerce-Plattform ist die Möglichkeit, per SMS zu bezahlen. Kunden haben Zugang zu vorgefertigten, API-gesteuerten Funktionen, die das Erstellen und Versenden von Rechnungen per Textnachricht vereinfachen und es Kunden ermöglichen, Zahlungen per Textnachricht vorzunehmen - die beliebteste Methode der digitalen Kommunikation. Das Unternehmen besitzt hier derzeit 17 verschie-



dene Patente und verfügt über ein starkes Portfolio an geistigem Eigentum, eine bahnbrechende Technologie mit beispiellos hohen Adoptionsraten und eine umfassende Plattform.

Global Payments: Unterbewertet

Bei Global Payments handelt es sich um ein Fintech-Unternehmen, das Zahlungsabwicklungsdienste für Unternehmen aller Größenordnungen anbietet, einschließlich Kredit- und Debitkartenverarbeitung, elektronische Scheckverarbeitung und Online-Zahlungsabwicklung.



Wie der Name schon sagt, ist das Unternehmen in verschiedenen Ländern tätig und bietet darüber hinaus Dienstleistungen zur Betrugsprävention und Datensicherheit an. Die Kundenliste ist elitär: Burger King, Starbucks, Gucci, Virgin Atlantic, Tacobell und Uber nutzen diese Angebote. Ergo:

Global Payments ist ein Unternehmen mit weit überdurchschnittlicher Qualität. Es hat eine kaputte Aktie, aber kein kaputtes Geschäftsmodell. Auch die Risiken im Zusammenhang mit dem Fintech-Wettbewerb scheinen unangebracht.

Selbst gut etablierte Disruptoren wie Block erwirtschafteten in den letzten zwölf Monaten ein negatives EBITDA von 50 Mio. Dollar. Wenn man bei Global Payments also ein normales/konservatives 13-15x-Multiple auf die Zahlen für 2025 anwendet, ergibt sich ein Kurspotenzial von 70% bis möglicherweise 100%.

Payoneer Global: Fokus auf Emerging Markets

Auch Payoneer Global ist eine globale Zahlungsplattform, die es Unternehmen und Geschäftsleuten ermöglicht, problemlos grenzüberschreitende Zahlungen zu senden und zu empfangen. Das Unternehmen bietet Lösungen für Online-Geldtransfers und E-Commerce-Zahlungen und ist in über 200 Ländern tätig. Es bietet seinen Kunden verschiedene Dienstleistungen wie Banküberweisungen, Kredit-/Debitkartenzahlungen und E-Scheck-Zahlungen an und konzentriert sich dabei auf kleine und mittlere Unternehmen (KMUs), um ihnen eine gleichberechtigte Teilnahme an der globalen Wirtschaft zu ermöglichen.

Das kommt an: Während die meisten Fintechs 2022 zu kämpfen hatten, verzeichnet Payoneer Global trotz des Krieges in der Ukraine, der sich auf die Einnahmen auswirkt, höhere Umsätze, ohne dass das Zahlungsvolumen massiv wächst:

Payoneer meldete für das dritte Quartal ein starkes Wachstum von 30% im Vergleich zum Vorjahr,



wobei der Umsatz 158,9 Mio. Dollar erreichte. Ein starkes Argument für die Aktie ist zudem, dass die Transaktionskosten in Prozent des Umsatzes im Jahr 2022 weiter sinken, von 18,7% im ersten Quartal auf 17,6% im dritten Quartal.

Wichtig: Payoneer ist besonders stark in aufstrebenden, wachstumsstarken Märkten, einschließlich Lateinamerika, wo das Unternehmen in Q3 ein Umsatzwachstum von 50% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete. Auch hier steigen wir mit einer Position zum aktuellen Kurs ein. //

WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



Im Podcast "Papa, erklär mal Börse" diskutieren Carsten Müller und seine Tochter Charlene Parus einmal im Monat, was die Märkte so umtreibt. Aber es geht auch immer wieder um das Rüstzeug für eine erfolgreiche Kapitalanlage. Begriffe, die man als Investor kennen sollte, Abkürzungen, und auch verschiedene Anlagestrategien. Abrufen können Sie den Podcast auf den bekannten Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple und Google Podcast und natürlich auch auf unserer Internetseite www.boerse-global.de



Jede Woche besprechen die Köpfe hinter "Future Money", Carsten Müller und Jens Bernecker, die aktuellen Geschehnisse an den Börsen und welche Folgen sich daraus für Anleger ergeben könnten. Im Börsentalk geht es dabei sowohl um das Gesamtbild als auch immer wieder um Aktien, die besondere Schlagzeilen gemacht haben. Abrufen können Sie auch diesen Podcast auf den bekannten Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple und Google Podcast und natürlich auch auf unserer Internetseite www.boerse-global.de

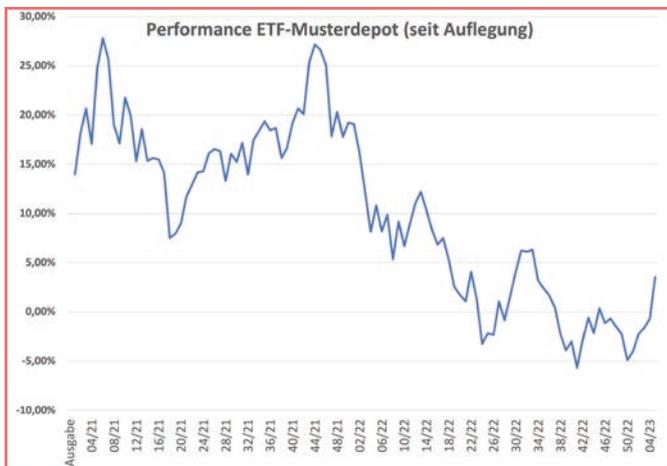


ETF

Erholung geht weiter

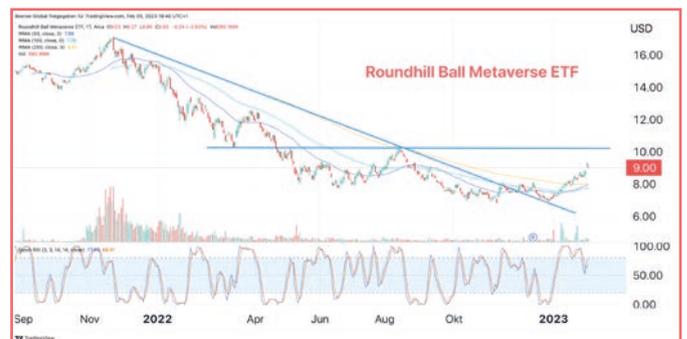
Das neu erwachte Interesse an Technologiewerten bringt auch unsere ETF-Strategie wieder auf Trab. Hier gab es gegenüber der Vorwoche einen deutlichen Performancesprung. Das wollen wir jetzt nicht gleich euphorisch feiern, da das Marktumfeld nach wie vor sehr volatil bleibt. Aber es ist ein erster Ansatz, mit dem man sicherlich noch besser arbeiten kann.

Im Gegenzug das rote Licht hielt diesmal der Global Infrastructure ETF und auch im Gaming-Bereich gab es auf Wochenbasis ein kleines Minus. Aber wie schon mehrfach ausgeführt: Wir bleiben natürlich auch bei diesen Themen investiert und werden die Positionen sukzessive bei entsprechenden Marktgelegenheiten weiter ausbauen. Denn noch haben wir ja etwas Liquidität.



Diesbezüglich die Frage, wo wir jetzt noch aktuell verbilligen könnten. Dabei greifen wir den schon angesprochenen Roundhill Ball Metaverse ETF auf. Dieser zeigt inzwischen klare Ansätze einer Trendwende, auch wenn hier ein harter Widerstand im Bereich von 10,00/10,50 Dollar wartet. Aber wir setzen darauf, dass das Thema in diesem Jahr wieder mehr an Gewicht gewinnt, womöglich auch im Windschatten von KI. Da dieser ETF bislang untergewichtet ist in unserem Musterdepot mit aktuell nur 2%, stocken wir in einem ersten Zug um 200 Anteile auf. ▀

Dabei war in den vergangenen Tagen insbesondere unser Nachkauf beim Kensho Smart Mobility ETF (siehe Ausgabe 04/23) ein richtiger Volltreffer. Der ETF führt auf Wochenbasis mit einem Zugewinn von über 5% die Performance-liste an. Ebenfalls stark im Rennen in den vergangenen Tagen waren die Bereiche Cloud Computing und auch Metaverse, sicherlich letzteres auch wegen Meta Plattformen.



Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

05.02.23

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	47,03	243,88	2,63%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	45,43	-666,39	-13,74%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	200	05.10.20	84,96	95,47	2542,18	16,90%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	150	26.10.20	79,46	66,87	-1470,58	-13,73%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	33,20	995,44	12,17%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	400	30.11.20	30,54	24,55	-1766,18	-16,34%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	300	05.04.21	46,73	47,90	823,40	6,63%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	39,26	72,00	1,87%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	21,45	-1471,53	-19,89%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	300	04.05.22	10,19	9,00	-397,20	-13,77%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	290	05.10.20	40,11	37,03	-683,71	-6,47%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	49,74	-1139,33	-14,22%

Depot (EUR) 101092,91

Liquidität (EUR) 23157,39

Gesamt (EUR) 124250,30

G/V 3,54%

Dispositionen "Future Money" 05/23

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Alibaba	US01609W1027	4	Kauf
Baidu	US0567521085	4	Kauf
Yum China	US98850P1093	5	Kauf
AppTech Payments	US03834B3096	7	Kauf
Global Payments	US37940X1028	7	Kauf
Payoneer Global	US70451X1046	8	Kauf
Roundhill Ball Metaverse ETF	IE00082BU3V4	9	Kauf 200 Anteile

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - alsward / stock.adobe.com

China - Marina Zlochin / stock.adobe.com

Fintech - WrightStudio / stock.adobe.com

ETF - Stockwerk-Fotodesign / stock.adobe.com